



IB – Language A: German Literature

Allgemeine Angaben

School code:	000973
Name der Schule:	Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn
Programm:	Diploma Program, completed in two years
Level:	GS + LS
Unterrichtende Lehrer:	Ulf Schmitz, Dr. Ludger Roth
Ressourcen:	Lektüren lt. <i>Kapitel 5: Konkrete Werkauswahl und Fokussierungen</i>
Curriculum (letztes Update):	April 2024

Vorwort

Literatur und internationale Denkweisen

Die Arbeit mit literarischen Texten, die von einem Autor aus einem anderen Land und einer anderen Kultur – und vielleicht auch aus einer anderen Epoche – verfasst wurden, erweitert den Horizont der Studierenden und trägt zu ihrer Internationalität bei. Die Beschäftigung mit Literatur anderer Länder und Kulturen soll dazu beitragen, eine mögliche eurozentrische Denkweise der Studierenden aufzubrechen und neue Denk- und Analyseaspekte zu ermöglichen. So soll die Beschäftigung mit Literatur (junge) Menschen dabei unterstützen, Fragen zu stellen, den eigenen Blick zu weiten, Perspektivwechsel einzunehmen und Verantwortung für sich, andere und unsere gemeinsame Welt zu übernehmen.

Inhaltsverzeichnis

1. Anforderungen an die Werkauswahl im Allgemeinen	3
2. Anzahl der zu lesenden Werke	3
3. Vorgaben für die schwerpunktmäßige Zuordnungen der Werke zu drei Komplexen	4
4. Überblick der zu erbringenden Schülerleistungen	7
5. Zeitplanung der Vorbereitung auf Assessments	9
6. Konkrete Werkauswahl und Fokussierungen im Unterricht	10
7. Didaktische Überlegungen zum Lehren und Lernen	18
7a. Ansätze für das Lehren	18
7b. Ansätze für das Lernen	19
8. Entwicklung des IB-Lernerprofils	20

1. Anforderungen an die Werkauswahl im Allgemeinen

Autor:	ein und derselbe Autor nur 1x (gilt auch hinsichtlich weiterer IB-Fächer Englisch, Spanisch etc.)
Literaturgattungen	GS: 3 verschiedene LS: 4 verschiedene
Epochen:	mindestens 3
Ort:	GS: 3 Länder/Regionen von 2 Kontinenten LS: 4 Länder/Regionen von 2 Kontinenten
Werk (Definition):	1 Roman, 1 Biographie, etc. 2 Novellen 5-10 Kurzgeschichten 5-8 Essays 10-15 Briefe 15-20 Gedichte

2. Anzahl der zu lesenden Werke

GS: 9 Werke	4 in Deutsch (Originalsprache) von Autorenliste 3 fremdsprachig in Dt. Übersetzung von Autorenliste 2 frei
LS: 13 Werke	5 in Deutsch (Originalsprache) von Autorenliste 4 fremdsprachig in Dt. Übersetzung von Autorenliste 4 frei

3. Vorgaben für die schwerpunktmäßige Zuordnungen der Werke zu drei Komplexen

<p>Vorgabe 1:</p> <p>Reflexionsfragen für die Zuordnung der ausgewählten Werke zu den 3 Untersuchungsbereichen (möglichst ausgewogen+ überschneidend)</p>	<p>1. <i>Leser, Verfasser und Texte</i>: detaillierte Textanalyse und Frage nach Wirkung von literarischen Texten, zB</p> <ul style="list-style-type: none">○ Warum und wie beschäftigen wir uns mit Literatur?○ Auf welche unterschiedliche Art und Weise beeinflussen uns literarische Texte?○ Wie wird Bedeutung konstruiert, verhandelt, ausgedrückt und interpretiert?○ Wie unterscheiden sich Literaturgattungen in ihrem Sprachgebrauch?○ Wie beeinflusst Struktur oder Stil eines literarischen Textes seine Bedeutung?○ Inwiefern bieten literarische Texte Erkenntnisse und Herausforderungen?○ Inwiefern ist die Art Wissen, die wir aus Literatur gewinnen, anders als das Wissen, das wir aus anderen Fachbereichen gewinnen? Wie sicher können wir uns des Wissens sein, das wir durch die Lektüre literarischer Texte gewinnen?○ Was erfahren wir durch Literatur? Welche Rolle erfüllt Literatur? Worin besteht ihr Zweck?○ Sind manche Interpretationen eines literarischen Textes besser als andere? Wie verhandelt man mehrere Interpretationen am besten? <p>2. <i>Zeit und Raum</i>: literarische Texte als Repräsentanten einer Vielfalt an kulturellen und historischen Perspektiven, zB</p> <ul style="list-style-type: none">○ Wie wichtig ist der kulturelle oder historische Zusammenhang für die Produktion und Rezeption eines literarischen Textes?○ Wie nähern wir uns literarischen Texten aus fremden Zeiten und Kulturen?○ In welchem Maße bieten literarische Texte Einblicke in andere Kulturen?○ Wie ändern sich Bedeutung und Einfluss eines literarischen Textes im Laufe der Zeit?○ Wie spiegeln oder repräsentieren Texte kulturelle Bräuche oder sind selbst Teil davon?○ Wie stellt Sprache soziale Unterschiede und Identitäten dar?○ Inwieweit kann ein Leser einen literarischen Text verstehen, der in einem anderen Kontext verfasst wurde als dem eigenen?○ Was geht in der Übersetzung von einer Sprache in die andere verloren?○ Ist der Begriff eines Kanons hilfreich für die Beschäftigung mit und das Verständnis von Literatur? Wie wird ein Kanon begründet? Welche Faktoren beeinflussen seine Erweiterung oder Änderung im Lauf der Zeit? <p>3. <i>Intertextualität: Texte verknüpfen</i>, zB</p>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ○ die Untersuchung einer Gruppe von Werken der gleichen Literaturgattung (z. B. Erzählungen, Sachtexte, Lyrik und Drama) ○ die Untersuchung eines Themas, das über Literaturtexte hinweg dargestellt wird (z. B. Macht, Heldentum, Gender) ○ die Untersuchung, inwiefern verschiedene Texte dasselbe Konzept behandeln (z. B. Darstellung, Identität, Kultur) ○ eine Analyse dazu, wie Anspielungen durch einen literarischen Text auf einen anderen die Bedeutung von beiden beeinflussen (z. B. ausdrückliche intertextuelle Verweise eines Autors auf das Werk eines anderen Autors) ○ Wie entsprechen literarische Texte den mit Literaturgattungen verbundenen Konventionen und wie weichen sie von ihnen ab? ○ Ermöglicht das Wissen um Gattungskonventionen und literarische Mittel ein besseres und tieferes Verständnis eines literarischen Textes? ○ Wie wird der literarische Wert eines Textes beurteilt? Was macht einen literarischen Text besser als andere? ○ Nähert man sich der Beschäftigung mit der Literatur besser durch eine zeitliche Perspektive (indem Texte nach der Zeit gruppiert werden, in der sie verfasst wurden) oder durch einen thematischen Ansatz (indem sie nach gemeinsamen Themen oder Anliegen gruppiert werden)? Welchen Einfluss hat jeder dieser Ansätze auf das Wissen über den Fachbereich?
<p>Vorgabe 2:</p> <p>7 Leitbegriffe der Untersuchung für die Zuordnung der ausgewählten Werke:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Identität (Persönlichkeit d. Autors, Werkfiguren, Leser) 2. Kultur 3. Kreativität 4. Kommunikation 5. Perspektive 6. Transformation 7. Darstellung
<p>Vorgabe 3:</p> <p>5 Globalen Themen und untergeordnete Aspekte für die Zuordnung der ausgewählten Werke:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Familie, Gesellschaftsklasse, Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Religion, Geschlecht und Sexualität 2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Prägung von Individuen, Gemeinschaften und Bildungssystemen durch Werte und Überzeugungen; auch -, Werte- und Glaubenskonflikte

3. *Politik, Macht und Gerechtigkeit:*

- Recht und Verantwortung, Funktionsweise und Strukturen von Regierungen und Institutionen, Machthierarchien, Verteilung von Reichtum und Ressourcen, Grenzen von Recht und Gesetz, Gleichheit und Ungleichheit

4. *Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:*

- Aspekte der ästhetischen Inspiration, Schaffenskraft, Gestaltung und Schönheit, Gestaltung und Infragestellung von Wahrnehmungen durch Kunst; Funktion, Wert und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft

5. *Wissenschaft, Technologie und Umwelt:*

- Beziehung zwischen Menschen und Umwelt, Auswirkungen von Technologie und Medien auf die Gesellschaft, Konsequenzen von wissenschaftlicher Entwicklung und Fortschritt, Verantwortung von Wissenschaft

4. Überblick der zu erbringenden Schülerleistungen

Lerner-Portfolio (GS+LS):	<ul style="list-style-type: none"> • obligatorisch, aber ohne Wertung • muss auf Anfrage dem IB eingereicht werden • individuelle Sammlung von Schülerarbeiten, die im Verlauf des zweijährigen Kurses zusammengestellt werden. • Mögliche Inhalte: „Das Lernerportfolio muss aus einer Vielfalt an formalen und informalen Reaktionen auf die behandelten Werke bestehen, die kritisch und/oder kreativ und in verschiedenen Medien umgesetzt sein können. Es handelt sich hierbei um die schülereigenen Aufzeichnungen zu ihrer Forschung und Entwicklung im Kursverlauf. Es könnte eingesetzt werden, um Folgendes zu dokumentieren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Überlegungen zu konzeptionellen Leitfragen des Kurses ○ Überlegungen zu den Annahmen, Überzeugungen und Werten, die eine Reaktion auf Texte formen ○ Untersuchungen von Texten und den Einsichten, die sie in soziale und globale Themen sowie Themen der wirklichen Welt bieten ○ detaillierte Bewertungen und kritische Analysen von Werken, Texten oder Auszügen, die die potenziellen Bedeutungen der darin verwendeten Sprache erkunden ○ Überlegungen zu Verbindungen über eine Reihe von behandelten Texten hinweg ○ Experimente mit Gattungen, Medien und Technologie ○ kreative Schreibaufgaben zur Untersuchung unterschiedlicher Literaturgattungen und die Entwicklung der persönlichen Reaktionen des Schülers auf Werke ○ Lektüre, Recherchen und Nachforschungen, die über das im Unterricht Erlebte hinausgehen ○ Aufzeichnungen zu erhaltenen Rückmeldungen ○ Berichte zu Unterrichts- oder Gruppenarbeiten oder zu Diskussionen, die die verschiedenen verhandelten Wertvorstellungen und Perspektiven sowie den Verhandlungsprozess selbst darstellen ○ gemeisterte Herausforderungen sowie Erfolge ○ die Auswahl geeigneter Auszüge, die die Grundlage der mündlichen Einzelprüfung darstellen könnten
Bewertungskomponenten (intern)	GS+LS: Mündliche Prüfung (s.u.)
Bewertungskomponenten (extern)	GS+LS: 1. Klausur: 1 bzw. 2 Literaturanalyse(n) unbekannter Texte versch. Gattungen GS+LS: 2. Klausur: Vergleichender Essay (gewählte Werke dürfen nicht identisch mit denen des Fachaufsatzes und der mündl. Prüfung sein)

Nur LS: Fachaufsatz (gewähltes Werk darf nicht identisch mit dem der mündl. Prüfung sein)

Grundstufe (GS)

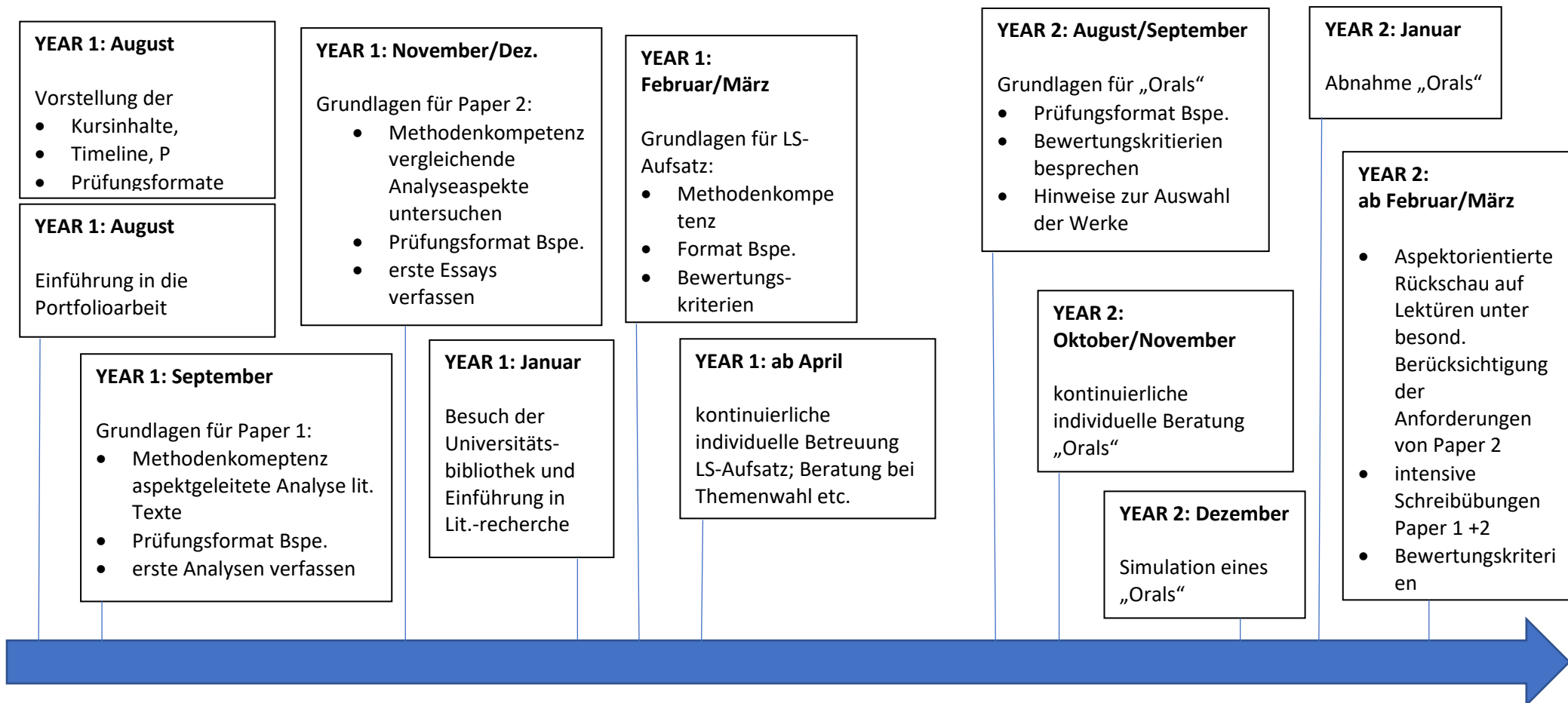
Leistungsstufe (LS)

Bewertungskomponente	Gewichtung
Externe Bewertung (3 Stunden)	70 %
1. Klausur: Angeleitete Literaturanalyse (1 Stunde 15 Minuten) Die Klausur besteht aus zwei Textabschnitten aus zwei verschiedenen Literaturgattungen; jeder wird durch eine Frage begleitet. Die Schüler wählen einen Textabschnitt aus und schreiben darüber eine Analyse. (20 Punkte)	35 %
2. Klausur: Vergleichender Aufsatz (1 Stunde 45 Minuten) Die Klausur besteht aus vier allgemeinen Fragen. Als Antwort auf eine Frage verfassen die Schüler auf Grundlage zweier im Kurs behandelte Werke einen vergleichenden Aufsatz. (30 Punkte)	35 %
Interne Bewertung Diese Komponente besteht aus einer mündlichen Einzelprüfung, die intern von der Lehrkraft bewertet und am Ende des Kurses extern von IB einer Moderation unterzogen wird.	30 %
Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten) Auf Grundlage eines Auszugs aus einem Werk, das im Original in der unterrichteten Sprache behandelt wurde, und eines Auszugs aus einem in Übersetzung behandelten Werk präsentieren die Schüler eine vorbereitete Antwort von 10 Minuten Dauer, gefolgt von 5 Minuten für Fragen durch die Lehrkraft zu folgender Aufgabe: Untersuchen Sie, wie das globale Thema Ihrer Wahl durch Inhalt und Form von zweien der Werke dargestellt wird, mit denen Sie sich auseinandergesetzt haben. (40 Punkte)	

Bewertungskomponente	Gewichtung
Externe Bewertung (4 Stunden)	80 %
1. Klausur: Angeleitete Literaturanalyse (2 Stunden 15 Minuten) Die Klausur besteht aus zwei Abschnitten aus Literaturtexten aus zwei verschiedenen Literaturgattungen; jeder wird durch eine Frage begleitet. Die Schüler verfassen zu jedem Textabschnitt eine Analyse. (40 Punkte)	35 %
2. Klausur: Vergleichender Aufsatz (1 Stunde 45 Minuten) Die Klausur besteht aus vier allgemeinen Fragen. Als Antwort auf eine Frage verfassen die Schüler auf Grundlage zweier im Kurs behandelte Werke einen vergleichenden Aufsatz. (30 Punkte)	25 %
LS-Fachaufsatz (Leistungsstufe) Die Schüler reichen einen Fachaufsatz zu einem literarischen Text oder Werk ein, die im Kurs durchgenommen wurden. (20 Punkte) Der Aufsatz muss 1.200-1.500 Wörter umfassen.	20 %
Interne Bewertung Diese Komponente besteht aus einer mündlichen Einzelprüfung, die intern von der Lehrkraft bewertet und am Ende des Kurses extern von IB einer Moderation unterzogen wird.	20 %
Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten) Auf Grundlage eines Auszugs aus einem Werk, das im Original in der unterrichteten Sprache behandelt wurde, und eines Auszugs aus einem in Übersetzung behandelten Werk präsentieren die Schüler eine vorbereitete Antwort von 10 Minuten Dauer, gefolgt von 5 Minuten für Fragen durch die Lehrkraft zu folgender Aufgabe: Untersuchen Sie, wie das globale Thema Ihrer Wahl durch Inhalt und Form von zweien der Werke dargestellt wird, mit denen Sie sich auseinandergesetzt haben. (40 Punkte)	

5. Zeitplanung für die Vorbereitung auf Assessments

- Year 1+2: Verteilung der Lektüren gemäß Kapitel 6 auf die zwei Jahre Diploma Programme
- Vorbereitung auf die Assessments erfolgt kontinuierlich anhand der jeweils behandelten Lektüren, sodass nachfolgend nur die Termine zur Einführung in die jeweilige Vorbereitung aufgeführt ist:



6. Konkrete Werkauswahl und Fokussierungen im Unterricht

IB-Untersuchungsbereich	Werke (9 GS/ 13LS)	Inhalte gemäß IB-Vorgaben ¹ :	IB- Leitbegriffe der Untersuchung (bes. Fokus und Konkretisierungen)	IB-Globale Themen (jeweiliger besonderer Fokus)	Verbindung zu TOK	Verbindung zu CAS	Vorbereitung auf Assessment (vgl. detailliert Kapitel 5)
1. Leser, Verfasser, Texte	Schiller, Friedrich: Kabale und Liebe (1784) YEAR 1	Autorenliste Deutsch Drama 18. Jh. Deutschland Europa	<i>Identität:</i> Autor Schiller prägende Erfahrungen <i>Kultur:</i> Ideen des Sturm und Drang Bürgertum und sein Emanzipationsbestreben im 18.Jh., Programmatik des bürgerl. Theaters <i>Perspektive:</i> versch. Interpretationsansätze, etwa biograph., soziokulturell, philosophisch <i>Transformation:</i> Bürgerliches Trauerspiel in europ. Tradition <i>Darstellung</i> Klassisches Drama	1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftsklasse Selbstverwirklichung Freiheit(en) 2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Werte und Überzeugungen Werte- und Glaubenskonflikte 4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung Funktion, Wert und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft 	<i>Literatur und ihre Rolle:</i> <ul style="list-style-type: none"> Welche Rolle erfüllt Literatur? Worin besteht ihr Zweck? Inwiefern ist Wissen, das wir aus Literatur gewinnen, anders als Wissen aus anderen Fachbereichen? Inwiefern ist das Wissen von Literatur durch die Absicht des Autors bestimmt? Wieviel durch kulturelle Annahmen des Lesers? Wieviel durch den Zweck des Textes? Sind manche Interpretationen eines lit. Textes besser als andere? Wie verhandelt man mehrere Interpretationen am besten? Gibt es eine wahre Interpretation? Wie beeinflussen Übersetzungen das Verständnis von Literatur? Wie funktioniert Wissensvermittlung in 	<ul style="list-style-type: none"> Werkbesprechung en/ Literaturzirkel zu behandelten Werken im CDI Organisation eines Literaturcafé für die Oberstufe Büchertisch am Tag der offenen Tür in Zusammenarbeit mit lokaler Buchhandlung zum Thema World Literature 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Kursinhalte, der Timeline und der Prüfungsformate Einführung des Lernerportfolios Grundlage für Paper 1: aspektgeleitete Analyse lit. Texte Kernthemen der Werke hinsichtlich Leistungsstufen-Fachaufsatz herausarbeiten (u.a. Feedbackkultur etablieren) Mögliche globale Themen für „individual oral“ herausarbeiten Förderung gemeinschaftlicher Gruppen/PeerSupport
	Thomas Mann: Buddenbrooks. Verfall einer Familie (1901) YEAR 1	Autorenliste Deutsch Prosa (fiktional) 19-20 Jh. Deutschland Europa	<i>Identität:</i> Persönlichkeit des Autors Thomas Mann (Biographie), die Charakteristik der Figuren <i>Kultur:</i> Untergang einer Epoche und Transformation der Gesellschaft: Verfall des tradit. Kaufmännischen Großbürgertums im 19.Jh. Und Aufkommen des Kapital. Bourgoise <i>Perspektive:</i>	1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftsklasse Familie Geschlecht 2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Prägung von Individuen, Gemeinschaften durch Werte und Überzeugungen 			

¹ **IB-Vorgaben:** Autorenliste (2 Werke frei), Deutsch (4 SL, 5 HL), WiT=Work in Translation (3 SL/4 HL), Gattung (3 SL/4 HL), Epoche (3), Land/Region (3 SL/4HL), Kontinent (2)

			<p>versch. Interpretationsansätze, philologisch (Schopenhauer, Nietzsche), soziologisch, historisch</p> <p><i>Transformation:</i> Intertextualität: Tennessee Williams</p>	<p><i>3. Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Reichtum und Ressourcen <p><i>4. Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion, Wert und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft • Gestaltung und Infragestellung von Wahrnehmungen durch Kunst 	fiktionalen und nonfiktionalen Texten?		
	<p>Max Frisch: Homo faber (1957)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Deutsch Roman 20. Jh. Schweiz Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Amerika-Erfahrungen des Autors</p> <p><i>Kultur:</i> Kontrastierende Weltbilder mit romantischen und technokratischen Elementen</p> <p><i>Perspektive:</i> Interpretationsansätze, etwa soziokulturell, philosophisch</p> <p><i>Transformation:</i> Tagebücher des Autors</p> <p><i>Darstellung:</i> Zeit- und Erzählstruktur</p>	<p><i>2. Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Egozentrismus, Vereinsamen in modernen Gesellschaften <p><i>2. Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertekonflikte erwachsener bzw. heranwachsender Figuren <p><i>4. Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung • Wahrnehmung von Naturereignissen im Lichte des individuellen Weltbildes 			
	<p>Albert Camus: Der Fremde (1942)</p> <p>YEAR 2</p>	<p>Autorenliste Französisch Roman 20. Jh. Frankreich Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Figur, Situation im Angesicht nahenden Todes</p> <p><i>Kultur:</i> Normen in Gesellschaften und deren Durchbrechung</p>	<p><i>3. Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gesellschaft als Trägerin der Schuld • Vorurteile, „labeling approach“ <p><i>2. Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p>			

			<p><i>Perspektive:</i> Interpretationsansätze soziokulturell, philosophisch, rechtstheoretisch</p> <p><i>Transformation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausblick auf andere Werke des Autors • Bezug zu „Homo faber“ <p><i>Darstellung:</i> Unausweichlichkeit der Handlungsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wert des eigenen Lebens im Angesicht drohender Vernichtung desselben <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung • Literarische Umsetzung mentaler Verwirrung 			
	<p>George Orwell: 1984 (1984) YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Englisch Roman 20. Jh. Großbritannien Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Figuren im Hinblick auf das Verhältnis zum staatlichen System</p> <p><i>Kultur:</i> Der Nihilismus der Macht in einem totalitären System</p> <p><i>Perspektive:</i> Interpretationsansätze, etwa politisch, soziokulturell, philosophisch</p> <p><i>Transformation:</i> Weitere Werke des Autors</p> <p><i>Darstellung:</i> gesellschaftliche Kontraste unterschiedlicher Schichten</p>	<p>4. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Auflösen gesellschaftlicher Traditionen <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Humanismus, Totalitarismus <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Gewalt • Ästhetik der Unterdrückung 			
	<p>Tennessee Williams: Endstation Sehnsucht (1947) YEAR 2</p>	<p>Frei Englisch: WIT Drama 20. Jh. USA Amerika</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Werkfiguren</p> <p><i>Kultur:</i> Folgen des Untergangs einer Epoche und Transformation einer Gesellschaft: Nachwirkungen des Endes des alten Südstaaten-Feudalismus und Siegeszug des</p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklasse • Familie • Geschlecht und Sexualität <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p>			

			<p>Yankee-Kapitalismus/Industriegesellschaft</p> <p><i>Kultur:</i> Text als Träger und Spiegel des kulturellen und historischen Kontextes</p> <p><i>Kreativität:</i> Umgang mit dem lit. Topos der Southern Bell</p> <p>Transformation: Thomas Mann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften durch Werte und Überzeugungen • Wertkonflikte <p>3. <i>Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Machthierarchien • Verteilung von Reichtum und Ressourcen <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Infragestellung von Wahrnehmungen durch Kunst • 			
	<p>Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht (1949)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Französisch: WiT Prosa (nonfiktional) 20. Jh. Frankreich</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Autorin; Beziehung zu Sartre</p> <p><i>Kultur:</i> Franz. Existentialismus und Frauenbewegung</p> <p><i>Kommunikation:</i> Merkmale und Strategien von Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p>Transformation: Intertextualität, etwa Sartre, Hegel</p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklasse • Geschlecht und Sexualität <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften und Bildungssystemen durch Werte und Überzeugungen <p>3. <i>Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Verantwortung, • Machthierarchien • Gleichheit und Ungleichheit <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der ästhetischen Inspiration, 			

				Schaffenskraft, Gestaltung und Schönheit, Gestaltung und Infragestellung von Wahrnehmungen durch Kunst; Funktion, Wert und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft			
2. Zeit und Raum	Immanuel Kant: Beantwortung der Frage. Was ist Aufklärung? (1784) YEAR 1	Frei Deutsch Prosa (nonfiktional) 18. Jh. Deutschland Europa	<i>Kultur:</i> Text als Träger und Spiegel des kulturellen und historischen Kontextes des Aufklärungsdenkens <i>Kommunikation:</i> Merkmale und Strategien von Autor-Rezipienten-Kommunikation	<i>2. Überzeugungen, Werte und Bildung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften und Bildungssystemen durch Werte und Überzeugungen <i>3. Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Verantwortung • Grenzen von Recht und Gesetz • Gleichheit und Ungleichheit 	<i>Literatur verstehen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit kann ein Leser einen lit. Text verstehen, der in anderem Kontext verfasst wurde als dem eigenen? • Ist Lesen und Literaturdiskussion eine Aktivität der Elite oder etwas, das jeden einbeziehen sollte? Wer beeinflusst Zugang zu Literatur? • Welche Art von Wissen über einen lit. Text und Literatur gewinnen wir, wenn wir literarische Texte vergleichen und gegenüberstellen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte, Aufklärung etc. als Ausgangspunkt für Poster-Galerie: Leben wir in einem aufgeklärten Zeitalter? • Organisieren und Vorbereiten des Besuchs eines außerschulischen Lernorts (Schloss Augustusburg in Brühl im Zusammenhang mit den Barockgedichten von Gryphius) 	<p>Grundlage für Paper 1: aspektgeleitete Analyse lit. Texte (Probeanalysen verfassen)</p> <p>Grundlage für Paper 2: vergleichende Analyseaspekte untersuchen Kernthemen der Werke hinsichtlich Leistungsstufen-Fachaufsatz herausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch Bibliothek • Betreuung beim Verfassen des Essays • Feedback für first draft des Essays Globale Themen für mündliche Einzelprüfung herausarbeiten
	Georg Büchner: Woyzeck (1836/1879) YEAR 1	Autorenliste Deutsch Drama 18-19. Jh. Deutschland Europa	<i>Identität:</i> Persönlichkeit der Werkfiguren und deren zentraler Konflikt <i>Kultur:</i> Bürgerl. Werte, Soziale Frage, Arm und Reich, Macht, Ohnmacht <i>Perspektive:</i> versch. Interpretationsansätze <i>Transformation:</i> Intertextualität mit Lessing, weiteren bürgerl. Trauerspielen <i>Darstellung:</i> Frage nach dem Verhältnis von Literatur/Kunst und Realität	<i>1. Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklasse • Familie <i>2. Überzeugungen, Werte und Bildung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften durch Werte und Überzeugungen • Werte- und Glaubenskonflikte <i>3. Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Machthierarchien • Grenzen von Recht und Gesetz 	<ul style="list-style-type: none"> • Nähert man sich der Beschäftigung mit Literatur besser durch zeitliche Perspektive oder durch thematischen Ansatz? • Ist es für das Textverständnis hinderlich, wenn Leser und Autor nicht die gleiche Weltsicht haben? 		

				<p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der ästhetischen Inspiration • Gestaltung • Funktion, Wert und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft 		
	<p>Gabriel Garcia Marquez: Chronik eines angekündigten Todes (1981)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Spanisch: WIT Roman 20. Jh. Kolumbien Amerika</p>	<p><i>Identität:</i> Autor Garcia Marquez: Aufarbeitung eines realen Vorfalls</p> <p><i>Kultur:</i> Differenzerfahrung weiblicher und männlicher Rollenbilder</p> <p><i>Perspektive:</i> versch. Interpretationsansätze, etwa biograph., soziokulturell, philosophisch</p> <p><i>Transformation:</i> magischer Realismus</p> <p><i>Darstellung</i> Novelle/Kurzroman</p>	<p>5. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklassen • Selbstverwirklichung vs. Rollenerwartungen • Unfreiheit in Traditionen <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle vs. moderne Rollenbilder • Schuldfrage <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung • Elemente des magischen Realismus 		
	<p>Georg Heym: Gedichte (bis 1912)</p> <p>YEAR 2</p>	<p>Autorenliste Deutsch Lyrik 20. Jh. Deutschland Europa</p>	<p><i>Kultur:</i> Die Großstadt als literarisches Motiv</p> <p><i>Kreativität:</i> Expressionistische Ästhetik</p>	<p><i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklassen <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Gestaltung, strenge Form 		
	<p>Andreas Gryphius: Gedichte (1616-1664)</p> <p>YEAR 2</p>	<p>Autorenliste Deutsch Lyrik 17. Jh. Deutschland Europa</p>	<p><i>Kultur:</i> Barock: Vanitas zw. Memento mori und Carpe Diem</p> <p><i>Kreativität:</i></p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion • Geschlecht und Sexualität 		

			Kreativitätsmerkmale bei Produktion: die 3 Stile und ihre Topoi	<p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der ästhetischen Inspiration • Gestaltung und Schönheit 			
	<p>Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Deutsch Drama 20. Jh. Schweiz Europa</p>	<p><i>Kultur:</i> Atomangst im Kalten Krieg</p> <p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Werkfiguren und der Verantwortungskonflikt</p> <p><i>Kommunikation:</i> Merkmale und Strategien von Autor-Rezipienten-Kommunikation: Drama und Sachtext</p>	<p>3. <i>Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Verantwortung <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion, Wert und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft <p>5. <i>Wissenschaft, Technologie und Umwelt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Menschen und Umwelt, • Auswirkungen von Technologie auf die Gesellschaft • Konsequenzen von wissenschaftlicher Entwicklung und Fortschritt • Verantwortung von Wissenschaftlern 			
	<p>Sophokles: Antigone (~ 442 v.Chr.)</p> <p>YEAR 2</p>	<p>Autorenliste Altgriechisch: WiT Drama 5 BC Antiker Mittelmeerraum Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Werkfiguren und der zentrale Konflikt</p> <p><i>Kreativität:</i> Kreativitätsmerkmale bei Produktion (Autor) und Rezeption (Lesen): das antike Drama</p> <p><i>Kommunikation:</i> Merkmale und Strategien von Autor-Rezipienten-</p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften durch Werte und Überzeugungen • Werte- und Glaubenskonflikte 			

			<p>Kommunikation: Schauspieler und Chor</p> <p><i>Perspektive:</i> versch. Interpretationsansätze, etwa soziologisch, philosophisch (Hegel, Hans Jonas)</p>	<p>3. <i>Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Verantwortung • Strukturen von Regierungen und Institutionen • Machthierarchien • Grenzen von Recht und Gesetz <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Schönheit • Wirkung von Kunst 			
2.	<p>Johann Wolfgang von Goethe: Römische Elegien (1795)</p> <p>YEAR 2</p>	<p>Autorenliste Deutsch Lyrik 18-19 Jh. Deutschland Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Der Autor Goethe und seine Italien. Reise (1786-1788)</p> <p><i>Kreativität:</i> Kreativitätsmerkmale bei Produktion (Autor) und Rezeption (Lesen): Antike Form Elegie und Transformation in 18.Jh.</p> <p><i>Transformation:</i> Intertextualität: Liebesbeziehung als lyr. Topos, Catull</p> <p><i>Darstellung</i> Frage nach dem Verhältnis von Literatur/Kunst und Realität: abbildend, nachahmend, abstrahierend etc.? Ästhetik der Weimarer Klassik</p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht und Sexualität <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Überzeugungen • Wertekonflikt <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der ästhetischen Inspiration • Schaffenskraft • Gestaltung und Schönheit <p>5. <i>Wissenschaft, Technologie und Umwelt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Menschen und Umwelt, Auswirkungen von Technologie und Medien auf die Gesellschaft, Konsequenzen von 	<p><i>Literatur im Kontext von Kultur und Gattung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit kann ein Leser einen lit. Text verstehen, der in anderem Kontext verfasst wurde als dem eigenen? • Gibt es eine wahre Interpretation? • Was macht einen lit. Text besser als andere? • Inwiefern wird das Wissen durch Literatur von der Absicht des Autors bestimmt? Wieviel durch kulturelle Annahmen des Lesers? Wieviel durch den Zweck des Textes? • Was geht in der Übersetzung von einer Sprache in die andere verloren? 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Rezensionen werden angefertigt, besprochen und veröffentlicht, fremde Rezensionen zudem kritisch geprüft • AG: Kreatives Schreiben für Mittelstufe: Lyrik 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Einzelprüfung simulieren • Vorbereitung Paper 1: aspektgeleitete Analyse lit. Texte • Vorbereitung Paper 2: vergleichende Analyse lit. Textaspekte

				wissenschaftlicher Entwicklung und Fortschritt, Verantwortung von Wissenschaftlern	<ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit kann ein Leser einen lit. Text verstehen, der in anderem Kontext verfasst wurde als dem eigenen? • Inwiefern ist der Konflikt ein ethischer? Wie kann entschieden werden, was richtig oder falsch ist? • Ermöglicht das Wissen um Gattungskonventionen und lit. Mittel ein besseres und tieferes Verständnis eines Textes? Wie wird ein Literaturkanon begründet? Muss er sich verändern? 		
Intertextualität	Catull: Carmina (1.Jh. v. Chr.) YEAR 2	Autorenliste Latein: WIT Lyrik 1 BC Antiker Mittelmeerraum Europa	<i>Identität</i> Catull und Lesbia <i>Kreativität</i> : Kreativitätsmerkmale lat.Lyrik <i>Transformation</i> : Intertextualität, , Liebesbeziehung als lyr. Topos,Goethe: Röm. Elegien <i>Darstellung</i> : Antike Lyrikformen	6. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverwirklichung • Freiheit(en) • Geschlecht 4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der ästhetischen Inspiration • Gestaltung und Schönheit, 			
	Theodor Fontane: Effi Briest (1895) YEAR 2	Autorenliste Deutsch Prosa (fiktional) 19. Jh. Deutschland Europa	<i>Identität</i> : Persönlichkeit der Werkfiguren <i>Kultur</i> : Preuß. Gesellschaft und ihre Tugenden (Ehrbegriff etc.) <i>Darstellung</i> : Frage nach dem Verhältnis von Literatur/Kunst und Realität: abbildend, nachahmend, abstrahierend etc.? Der Realismus (im Vergleich zum Naturalismus) <i>Transformation</i> : Intertextualität, Schnitzler	7. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklasse • Geschlecht 2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften durch Werte und Überzeugungen • Wertekonflikte 3. <i>Politik, Macht und Gerechtigkeit</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Machthierarchien, Verteilung von Reichtum und Ressourcen • Grenzen von Recht und Gesetz 			

<p>Arthur Schnitzler: Die Traumnovelle (1925)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Deutsch Prosa (Novelle 1/2) 19.—20 Jh. Osterreich Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit des Autors (Beziehung zu Freud), des Lesers, der Werkfiguren</p> <p><i>Kultur:</i> Die Novelle als Spiegel der Psychoanalytischen Theorie Freuds</p> <p><i>Perspektive :</i> Psychoanalyt. Literaturtheorie</p> <p><i>Transformation:</i> Intertextualität mit dem Werk Freuds</p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht und Sexualität <p>4. <i>Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Schönheit, • Gestaltung und Infragestellung von Wahrnehmungen durch Kunst 				
<p>Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl (1900)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Autorenliste Deutsch Prosa (Novelle 2/2 B) 19.—20 Jh. Osterreich Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Persönlichkeit der Werkfiguren</p> <p><i>Kultur:</i> K.u.K-Gesellschaft</p> <p><i>Kreativität:</i> Kreativitätsmerkmale bei Produktion</p> <p><i>Kommunikation:</i> Merkmale und Strategien von Autor-Rezipienten-Kommunikation: Kommunikation mit der Textsorte Novelle</p> <p><i>Transformation:</i> Intertextualität, Fontane: Effi Briest</p>	<p>1. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsklasse <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prägung von Individuen, Gemeinschaften durch Werte und Überzeugungen • Wertekonflikte <p>3. <i>Politik, Macht und Gerechtigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Machthierarchien • Grenzen von Recht und Gesetz 				
<p>Juli Zeh: Dorpus Delicti (2009)</p> <p>YEAR 1</p>	<p>Frei Deutsch Roman 20. Jh. Deutschland Europa</p>	<p><i>Identität:</i> Entwicklung der Figuren im Hinblick auf das Verhältnis zum staatlichen System und untereinander</p> <p><i>Kultur:</i> Individuelle Freiheit gegen staatlich verordneten Optimierungszwang</p>	<p>8. <i>Kultur, Identität und Gemeinschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Das Individuum im Rechtssystem <p>2. <i>Überzeugungen, Werte und Bildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Humanismus, Totalitarismus 				

			<p><i>Perspektive:</i> Interpretationsansätze, etwa politisch, historisch, rechtstheoretisch</p> <p><i>Transformation:</i> Bezug zu 1984</p> <p><i>Darstellung:</i> Textmerkmale, Nähe zum Drama</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dystopie einer Entwicklung, die sich heute bereits erkennen lässt. <p>4. Kunst, Kreativität und Vorstellungskraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetik absoluter Macht <p>Wissenschaft, Technologie und Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Umsetzbarkeit staatlicher Kontrollmöglichkeiten bezogen auf das Individuum 			
--	--	--	--	--	--	--	--

7. Didaktische Überlegungen zum Lehren und Lernen

7a. Ansätze für das Lehren

Um einen auf Nachforschung gestützten Unterricht sicherzustellen, werden die Studierenden immer wieder in die Lage versetzt, individuelle Ansätze der Begegnung mit Literatur zu finden: so werden bspw. Möglichkeiten geschaffen, verschiedene Literaturtheorien auf Werke anzuwenden und so einen individuellen Zugang zu schaffen (bspw. psychoanalytische Theorie bei „Leutnant Gustl“). Die Studierenden stellen durch Standbilder und Rollenspiele Personenkonstellationen (bspw. bei „Woyzeck“) oder auch Konflikte (bspw. bei „Kabale und Liebe“) dar, erstellen Präsentationen zu historischen und kulturellen

Rahmenbedingungen von Literatur und nehmen Bezug zu anderen Untersuchungsbereichen (u.a. psychologisch: Schnitzler; historisch: Büchner; feministisch: Beauvoir). Der Unterricht mit Schwerpunkt auf begrifflichem Verständnis wird durch die explizite Ausweisung der sieben Leitbegriffe bei den einzelnen Themenblöcken sichergestellt. Die Studierenden werden immer wieder dazu aufgefordert, Bezüge zu den Begriffen herzustellen. Die IB Literature Kurse besuchen in der Regel im Laufe der zwei Jahre u.a. ein Theaterstück, um einen in lokalen und globalen Kontexten entwickelten Unterricht zu ermöglichen. Bezüge zum empirischen Lernen durch CAS sind in der course-outline-Übersicht ausgewiesen. Die kulturellen Hintergründe der Studierenden werden durch biografische Schreibanlässe (bspw. bei Beauvoir), kulturvergleichende Kommentierungen (bspw. bei Catull-Goethe) aufgegriffen. Gruppenfeedbacks zu Probeklausuren und Übungsanalysen stärken ebenso den Unterricht mit den Schwerpunkten effektive Teamarbeit und Kooperation wie Gruppenpräsentationen (bspw. zu historisch-kulturellem Hintergrund bei „Kabale und Liebe“) und Placement-Activities bspw. bei der Erstbegegnung mit Dürrenmatts „Die Physiker“. Den Studierenden werden zudem immer wieder Wahlaufgaben gestellt (bspw. bei der Charakterisierung von Figuren bei Williams oder auch in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Gedichten von Andreas Gryphius). Auch immer wechselnde Gruppenzusammensetzungen in kooperativen Sequenzen unterstützen das Unterrichten zum Abbau von Lernhindernissen. Neben der Transparenz und Umgang mit den Bewertungskriterien der internen und externen Prüfungsleistungen werden die Studierenden immer wieder einerseits zu Schülerfeedbacks angeregt (s.o.) als auch andererseits zu individuellen Reflexionen (bspw. durch Eintragungen im Lernerportfolio zum Ende der Behandlung eines Werkes oder auch bei der Selbstbewertung eigener Texte). So entsteht ein auf Bewertung (formativ und summativ) gestützter Unterricht.

7b. Ansätze für das Lernen

Literaturunterricht bedeutet auch immer wieder die Herstellung von Verbindungen zwischen den behandelten Texten und aktuellen Themen (bspw. Kant: Leben wir wirklich in einem aufgeklärten Zeitalter?; Sophokles: die Frage nach Recht und Gerechtigkeit). Der Untersuchungsbereich „Intertextualität“ (vgl. Übersicht) fördert die Denkkompetenz durch Kontrastierung von Texten. Generell wird Denken durch eine methodisch und didaktisch vielseitige Unterrichtsgestaltung angeregt. Zahlreiche kooperative Arrangements (s.o.), Gruppenpräsentationen (s.o.) und szenisches Spiel (bspw. bei der Behandlung von Dramen) erhöhen die Kommunikationskompetenzen der Studierenden. Selbstverständlich schaffen Lesearrangements, die die

Studierenden die behandelten Werke oder auch eigene Texte verbal vortragen lassen, eine erhöhte Sensibilität für eigene und fremde Kommunikation. Die Lehrkraft achtet auf ein soziales Miteinander, zu dem auch das konstruktive Feedback, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kursmitgliedern durch diverse Partner- und Gruppenzusammensetzungen und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textzugängen gehört. So sollen die sozialen Kompetenzen der Studierenden gefördert werden, die durch die Anbindung an CAS noch unterstützt werden (vgl. Übersicht). Die selbstständige Vorbereitung auf die Prüfungen, die Einhaltung der Abgabefristen von (Prüfungs-) Leistungen wie dem Leistungsstufenfachaufsatz und das Führen des Lernerportfolios stärken die Selbstmanagementkompetenzen der Studierenden. Der breite Umgang mit Texten, der verschiedene Bearbeitungsmethoden (Markieren, reziprokes Lesen, W-Fragen etc.) und Sicherungsmethoden (Mind-Maps, Tabellen, Concept-Map, kreative Texte etc.) umfasst, lässt die Studierenden zunehmend selbstständig mit Texten umgehen. Gerade dem Lernerportfolio kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Bedeutung zu, da hier Texte reflektiert und verknüpft werden sollen und die eigenen Mitschriften, Kommentierungen und gewonnenen Erkenntnisse eine wichtige Grundlage für mögliche Prüfungsthemen und Fragestellungen bieten. Die Studierenden entwickeln direkt zu Beginn (Gedichte Eichendorffs) Kriterien für eine „gute“ bzw. passende Analyse von Texten, entwickeln Fragestellungen für ihren Leistungsstufenfachaufsatz und suchen sich ein passendes globales Thema für ihre mündliche Einzelprüfung. So wird die Forschungskompetenz gestärkt und durch gruppenbezogene Recherchen weiter ausgebaut.

8. Entwicklung des IB-Lernerprofils

Fragende	Der Unterricht ist jederzeit aufgebaut auf den Fragen und dem Erkenntnisverlangen der Studierenden. Soziale und das Denken fördernde Arrangements unterstützen dies sowohl durch die Förderung von Selbstständigkeit als auch Zusammenarbeit.
Wissende	Der Umgang mit literarischen Fachvokabular und Fachwissen (bspw. angeregt durch die Vorbereitung auf Prüfungen) gehört ebenso zum Unterricht wie Fragen von lokaler und globaler Bedeutung (bspw. angeregt durch Ausarbeitung globaler Themen zu verschiedenen Texten als Vorbereitung auf die mündliche Einzelprüfung).

Denkende	Ethische Entscheidungen sind bspw. immer dann von Bedeutung, wenn Handlungen von Figuren oder gesellschaftliche Umstände reflektiert und kommentiert werden. Die Übersicht über die Werke und die dazugehörigen Untersuchungsbereichen zeigen deutlich, dass diese Fragen bereits in den thematischen Klammern gesetzt werden (bspw. „Wie frei bin ich?“).
Kommunikatoren/Fürsorglich	Die Ansätze zum Lehren und Lernen zeigen vielfältige soziale Arrangements auf, die gegenseitigen Respekt und soziales Miteinander fördern. Präsentationen und aktives Zuhören unterstützen dies ebenso wie die CAS-Anbindung.
Prinzipientreu	Literarische Texte aus anderen Kulturen und vor allem zeitlichen Umständen lassen unter Studierenden immer wieder die Frage nach Gerechtigkeit und der Würde des Menschen aufkommen. Beispielhaft sei hier Georg Büchners „Woyzeck“ oder Schillers „Kabale und Liebe“ anzuführen, die die Folgen menschlichen Handelns und seinen ethischen Implikationen herausstellen.
Vorurteilsfrei/Risikofreudig	Durch die Arbeit mit literarischen Texten wird vorurteilsfreies Denken möglichst angesprochen und erreicht. Vor allem wenn ein Text von einem Autor aus einem anderen Land und einer anderen Kultur – und vielleicht auch aus einer anderen Epoche – verfasst wurde, weil dies den Horizont der Studierenden erweitert und zu ihrer Aufgeschlossenheit und Risikofreude beiträgt.
Ausgewogen/Reflektierend	Durch kreative, forschungsorientierte oder auch wissensorientierte Zugänge werden die Studierende in all ihren Persönlichkeitskomponenten angesprochen. So entsteht ein tiefgehendes Einlassen auf Literatur. Gleichzeitig ermöglicht dies einen reflektierenden Blick auf sich selbst und eigene Stärken und Schwächen.

